

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 5. Dezember 1946

Nachlass Faulhaber 10025, S. 51

Stand: 29.04.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Donnerstag, 5.12.46. 9.00 Uhr Sitzung: Besprechung im Hause mit Bischof Muench und Pater Zeiger. Am Anfang auch Neuhäusler, weil es sich um Presse handelt. Dann Beratung über Avtonomov, „Erzbischof“ in Gänsefüßchen, der um 12.00 Uhr kommt und stehend die Weisung entgegennimmt, sich in ein religiöses Haus zurückzuziehen und alle liturgischen Funktionen einzustellen. Pater Zaccaria übersetzt ihm ins Russische. Er ist überraschend bereit. Er würde am einfachsten in Benediktbeuern bleiben, ob er nach München und in seiner Kirche Messe lesen und seinem Haus wohnen könne? Nein, der Wortlaut des Papstes ist klar. Ob er nicht Deutschland verlassen will? Sofort Ja, aber ihm helfen ins Ausland zu kommen - Nein, wenigstens wenn wir helfen, die Gründe angeben. Protokoll aufnehmen und ruhig verabschiedet. Ohne die befürchteten Schwierigkeiten und Szenen.

Prinz Albrecht - kommt von Rom, hat dem Heiligen Vater vorgemacht, der Amerikaner wolle und treibe in den Bolschewismus hinein. Läßt an den Amerikanern nichts Gutes, aber Bischof Muench tritt energisch mit Tatsachen entgegen. Ich muß zuletzt aufstehen. Mit Bischof Muench durch das Haus, dann besucht er die Schulschwestern. Abends lange zu Tisch - Nicolaus hat kleine Gabe gebracht.